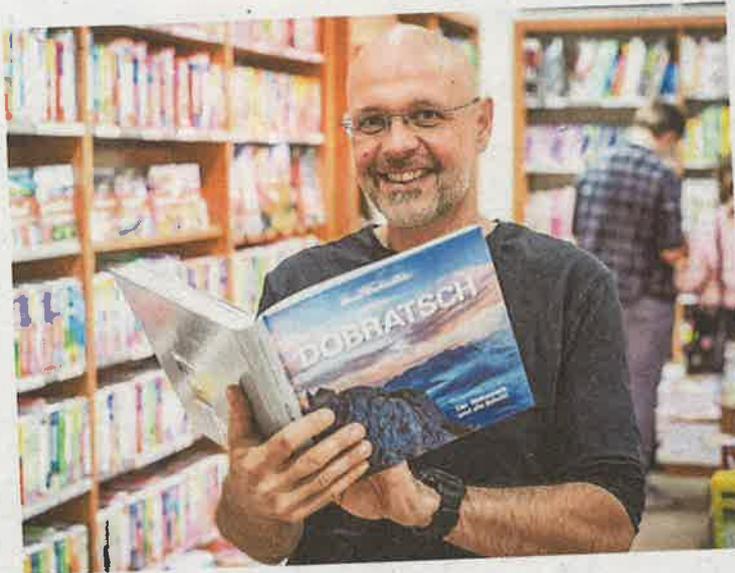


## KÄRNTNER DES TAGES

# Ein Mann, ein Berg

Bernd Martinschitz (47) aus Thörl-Maglern trotz der Globalisierung als Buchhändler und Autor.

Von Georg Lux



Martinschitz war „sicher mehr als 100 Mal“ auf dem Dobratsch-Gipfel. Nun hat er dem Berg ein Buch gewidmet

WEICHELBAUEN

Als Autor kann man Tage oder gar Wochen mit dem Nachdenken über den Titel des nächsten Buches verbringen. Oder man schreibt einfach drauf, was drin ist. Wie Bernd Martinschitz, dessen neuestes Buch jetzt im Hermagoras-Verlag erschienen ist und den kurzen, aber prägnanten Titel „Dobratsch“ trägt.

Der 2166 Meter hohe Hausberg der Villacher, Bleiberger, Arnoldsteiner und Unteren Gailtaler begleitet den 47-jährigen, seit er als Kind erstmals zu ihm aufschaute. Was auch immer der kreative, aber sensible Kopf auf die Beine gestellt hat – immer geschah es rund um den Dobratsch. Hier verlor der in Pöckau bei Arnoldstein geborene Speditionskaufmann durch den EU-Beitritt seinen Job und beschloss nach einigen Jahren mit einer eigenen Shitsu-Praxis, Buchhändler zu werden. „Der Literatur wegen“, wie er sagt.

In Arnoldstein trotz Martinschitz seit 2011 mit seinem Geschäft „Bärnd – Buch & Blatt“ dem Internethandel und der

## Dobratsch im Fokus

Am Montag präsentiert Bernd Martinschitz sein Buch bei der Veranstaltung „Geheimnisvolle Dobratsch-Unterwelt“ im Bamberg-Saal im Parkhotel Villach. Außerdem zeigen die Entdecker der neuen Tropfsteinhöhle im Berg neue Einblicke. Beginn ist um 18 Uhr. Eintritt frei.

Leseunlust. „Es ist nicht einfach“, räumt er ein. Als Autor (2017 erschien von ihm im Silberschnur-Verlag „Die lebendige Kraft der Berge“) sitzt er damit aber an der Quelle. „Ich habe gemerkt, dass es nichts über den Dobratsch gibt, die Menschen sich dafür aber interessieren. Also lag mein nächstes Projekt nahe.“

Herausgekommen sind 210 Seiten mit den besten Aufnahmen von 20 Fotografen, mit einer vom Naturpark zur Verfügung gestellten Wanderkarte und natürlich mit echten Insiderinfos. Martinschitz war bisher „sicher mehr als 100 Mal“ auf dem Gipfel – von allen Seiten, auch entlang uralter, längst nicht mehr markierter Pfade. Sein persönlicher Lieblingsplatz ist der 1732 Meter

hohe, dem Dobratsch auf der Nötscher Seite vorgelagerte Ganges.

Martinschitz beleuchtet in seinem Buch Geologie und Geografie, spürt Höhlen und Heilquellen nach, unternimmt historische Streifzüge und lässt auch die Mythologie nicht aus. „Ich glaube, dass im Laufe der Zeit leider viel altes Wissen verloren gegangen ist“, sagt der sportliche Autor, der im Vorjahr in Hart die Praxisgemeinschaft „Lebensbaum“ eröffnet – natürlich mit Blick auf den Dobratsch.

Und so wohnt der Autor auch. Mit seiner Lebensgefährtin renoviert Martinschitz gerade ein altes Bauernhaus Thörl-Maglern. Sein Hausbescheinigt dem Tausendsassa vi Kraft zu geben.